

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Daniel Mentel.

Mentel, Johann Daniel

Tarangambadi, 24.07.1780-28.06.1781

23. - 28. Juni 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665)

J. 23 Gott sey Dank d. wir so reichlich, da es ist gütig
d. seine Güte nicht weniger, wie jeder Land zu
sähen d. wir große Freude ist bei allen, und wird
den Matrosen sehr Nutzen gegeben d. alles wird
vorausgesetzt zur beligen Ausübung in Bonn
leben.

J. 25 Jan. Für ungünstiges Winterwetter
und von dem Land ab, so daß wir nicht mehr
auf dem Eis gehen können.

J. 28 Jan. Heute wir winter Land in aller
Früh reichlich Nagapatnam d. gegen Mittag
kamen wir unter den Schutz Gottes glücklich und
wohlbehalten vor Anker zu liegen. Auf dem
Land Kapitän John d. G. befiel auf der Fahrt
in einem kleinen Fahrzeug zu gehen ob wir
ein unser Gefährte da wären. Es kam gerade auf dem
Hafen d. Kapitän John auf, und wir kamen
gegen die d. demselben entgegen d. Kapitän
nicht ohne d. Kapitän, und an der Hand. Wir
sprachen noch miteinander am Land d. gegen
3 Uhr ging ich in Gesellschaft des G. Kommandanten
an Land. Von dem Kapitän wurde mir ein
eines kleinen Salubrität.

Gottlob sey der Herr, der uns so gütig zu
leiten d. sehr glücklich ist. Es bleibt uns zu
sinnem Dienst sehr zu, da es ist ein brauch
Land obgleich Mensch und Vieh in seinem Nutzen
werden möge. Ich sey sehr von Lust und
Freude.

M. Joh. Dan. Meckel